

Nastatt
Hundert
worden,
emnächst
be noch
as Fort
wo man
hat.

Gestern
Zeit, fast
deutende
eln und
zur Aus-
m vom
Staats-
b., um
n vol-
verden.

Der
begon-
uszukeh-
i schon
gänzen
i kann-

r Klem-
ishäup-
ige Ver-
sterreich
usliche-
ngland
eifrig

bei der
wegen
binski's
arischen
Bis
an die
e Bot-
nglische

"Sun"
nd an-
eiheits-
ind.

6.
n Buch-

M a c h r i c h t e n

für die Oberamtsbezirke

C a l w u n d N e u e n b a r g

Nro. 77.

Samstag 29. September

1849.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

A g e n b a c h.

(Wiederholter Liegenschaftsverkauf).

Bei dem am 24. d. M. versuchten Haus- und Güterverkauf des verstorbenen Mathäus Hammann dahier, zeigte sich kein Kaufslebhaber; weshalb ein abermaliger Verkauf der in den Nummern 70, 71 und 72 dieses Blattes näher bezeichneten Objekte am

15. Oktober d. J.

Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Gemeinderathszimmer stattfinden wird.

Um gehörige Bekanntmachung obigen Verkaufs bittet

Den 25. Sept. 1849.

Schuldheiß Hammann.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen an Bächle zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, und gehörig zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei Auseinandersetzung seiner Verlassenschaftssache unberücksichtigt bleiben.

Den 24. Sept. 1849.

K. Gerichtsnotariat.
Ritter, Ass.

O b e r f o l l b a c h.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Georg Schwämmle, Bauer von da, und Leopold Schanz, Taglöhner wird nachstehende Liegenschaft zum Verkauf gebracht:

1) Georg Schwämmle,

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mit zwei Wohnungen eingerichtet,
ca. die Hälfte an einer einzelstehenden Scheuer mit gewölbtem Keller und 2 steinernen Schweinställen,

Die Hälfte allda an einem Keller mit Uebergebäude,

Die Hälfte an einer Bachhütte sammt Bäcken,

Wiesen:

Die Hälfte an 2 Mrg. $\frac{1}{2}$ Vrtl.
3 Rth. beim Hoffstättaker,
Die Hälfte an 10 Mrg. $\frac{1}{2}$, Vrtl.
3 Rth. der Haubäker genannt,
Die Hälfte an 5 Mrg. der Hoffstättaker genannt,
Die Hälfte an 1 Mrg. $2\frac{1}{2}$ Vrtl.
15 Rth. beim Haus,
Die Hälfte an 1 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Vrtl.
17 Rth. die Brühlwiese genannt,

Die Hälfte an 8 Mrg. 1 Vrtl.
9 Rth. der Hauäker genannt;

Gärten:

Die Hälfte an 2 Vrtl. allda,
Die Hälfte an $1\frac{1}{2}$ Vrtl. $12\frac{1}{2}$ Rth.

2) Leopold Schanz,

Eine kleine zweistöckige Behausung außen im Dorf,

Garten:

9 Rth. beim Haus,
1 Mrg. der Weisäker genannt an der Straße,

1 Mrg. 1 Vrtl. allda,
1 Mrg. der Hansäker genannt.

Die Verkaufsverhandlung wird am 22. Oktober d. J. bei Georg Schwämmle Morgens 8 Uhr bei Schanz

Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathszimmer vorgenommen, wo noch die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Kaufslustige haben sich vor der Verhandlung mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Den 20. Sept. 1849.

Schuldheissenamt.
Schnürle.

L i e b e n z e l l.

Um die Kaufschillings-Verweisung des alt Andreas Heilemann, Nagelschmieds mit Sicherheit vornehmen zu können, werden die unbekannten Gläubiger und Bürger des Heilemann hier durch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei dem Gemeinderath unter Vorlegung der Beweismittel anzumelden, widrigenfalls sie sich etwaige Nachtheile durch Nichtberücksichtigung selbst zuzuschreiben hätten.



Den 24. Sept. 1849.

Stadtrath.
Reinmann.

Außeramtliche Gegenstände

Gal w.

Der Unterzeichnete faust leere Bie-
nenwaben ohne Brut per Pfund 8 fr.,
mit Brut verhältnismäßig weniger.Jak. Christof Naschold,
Rothgerber.

Gal w.

(Dankdagung).

Für die liebevolle Theilnahme an
dem so unerwartet schnellen Dahinschei-
den unserer geliebten Mutter Elisabetha
Ungemach, Witwe, so wie für die
zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhe-
stätte sagen die hinterbliebenen Kinder
den gerührttesten Dank.

Christian Ungemach.

Gal w.

Predigen werden am Sonntag den
30. Sept.: Vormittags: Stark, Nach-
mittags: Kübel.

Gal w.

Unterzeichneter hat ein Logis zu ver-
mieten, bestehend in Stube, 2 Stu-
vensämmern, Küche, Speiskammer,
Büchnkammer, Platz zu Holz und
Stallung.Christian Maier,
in der Badgasse.

Gal wer h o f.

(Dankdagung).

Für die Liebe und Theilnahme über
das so schnelle Hinscheiden unserer lie-
ben Tochter, wie auch für die zahlrei-
che Begleitung zu ihrer Ruhestätte,
sagen wir unsern verbindlichsten Dank.Fr. Kohler, Saiter.
Elisabetha Kohler.

Gal w.

Gien schönen Säulenofen sammt
Rohr hat billigst zu verkaufen.

J. Rentschler.

Gal w. Mächtigen Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische Lau-
genbrezeln zu haben beiBeck Schneider.
in der Lederergasse.

Gal w.

(GeschäftsEmpfehlung).

Da ich seit Kurzem mein Geschäft
hier begonnen, so empfehle ich mich
in allen in mein Fach einschlagenden
Artikeln, und schiere gute, billige und
schnelle Bedienung zu.Friedrich Günther,
Knopf- und Portenmacher.

Gal w.

Religiöser Vortrag von Herrn Gu-
stav Werner Montag den 1. Okto-
ber Abends 5 Uhr.

Gal w.

Bei Thudium kann immer billig
und gut gemostet werden.

Gal w.

Es hatemand auf dem Markt
ein Logis, bestehend: in Stube, Kü-
che und Holzplatz an eine stille, kleine
Familie zu vermieten. Wer? sagt
Ausgeber dies.

Gal w.

Bei Unterzeichnetem hat sich am
letzten Jahrmarkt ein grauer Hund,
mittlerer Größe, gestutzten Ohren und
einem Stumpf Schwanz eingestellt, wel-
chen der rechtmäßige Eigentümer ge-
gen Kostenerfaz abholen kann.Beck Schaal
auf dem Markt.

Gal w.

(Einladung).

Wir erlauben uns, unsere
guten Freunde und Bekannte
auf morgenden Sonntag den
30. dies Nachmittags zu einem
Glase Wein bei Schuhmacher
Schwämme höchst einzula-
den.Friedrich Widmann,
Nadler,
seine Braut,
Magdalene Schmidt.

Gal w.

Heute Liederfranz mit Gesang im
badischen Hof. Zugleich werden dieHerren Sänger gebeten, zahlreich zu
erscheinen, sofern über die Abhaltung
des nächsten Balls ein Beschluß ge-
faßt werden soll. Zugleich Einzug
der Beiträge.

Württembergische Eisenbahn.

Vom 1. Oktober an gehen die Bahn-
züge ab
von Stuttgart nach Esslingen:
Morgens 8 Uhr 30 Minuten; Mit-
tags 2 Uhr; Abends 7 Uhr 30 Mi-
nuten, und außerdem noch 2mal blos
bis Esslingen, nemlich Vormittags 10
Uhr und Nachmittags 4 Uhr.Von Stuttgart nach Heilbronn:
Morgens 8 Uhr 45 Minuten; Mit-
tags 2 Uhr 15 Minuten; Abends 7
Uhr 45 Minuten, und außerdem noch
1mal nach Ludwigsburg Vormittags
11 Uhr 45 Minuten.

Allgemeine Chronik.

In Esslingen gieng es am Sonntag
und Montag hoch her: ein auch sonst
als freigebig für die Sache der De-
mokratie bekannte Bierbrauer, Büh-
ler, schenkte an diesem Tage sein Bier
umsonst aus. Jedermann konnte trin-
ken so viel er wollte, ohne Zahlung
zu leisten; nur waren zum Besten der
deutschen Flüchtlinge in der Schweiz
Büchsen aufgestellt, worin jeder eine
freiwillige Gabe legen konnte. Das
Ergebnis soll nicht ganz unbedeutend
gewesen sein.— Nordamerika. Mehr und mehr
neigt sich Canada, das Holzmagazin
Englands, zu einem Anschluß an die
Vereinigten Staaten, wie der Vogel,
der von dem Althen einer Klapper-
schlange gebannt ist. Bereits spricht
man unter den Augen des Gouver-
neurs davon; von Duebeck, der Haupt-
stadt der Regierung bis Neu-Braun-
schweig ist eine fortlaufende Bewe-
gung; an vielen Orten ist bereits
Blut geslossen; die Regierung reicht
nirgends aus. Es ist auch ganz be-
greiflich, mit der zunehmenden Macht
der Vereinigten Staaten kann diese
englische Landvogtei nicht mehr beste-
hen. Sollten aber einmal Amerika
und England hinter einander kommen,

dann hört's lange nicht mehr auf zu Konsolidirung der Schatzkamferscheine Donnern in der Welt. England zieht am 1. Februar 1817, während der nicht bald von Leder, aber steckt auch Kriege gegen Frankreich 841,850,491 den Degen nie ein, ohne vollständig gesiegt zu haben oder besiegt zu sein.

Rußland hat den Vorschlag gemacht, die deutschen Angelegenheiten auf einem europäischen Kongreß zu ordnen. Das ist von jeher nicht anders gewesen; alle anderen Völker wußten ihre Angelegenheiten selbst zu schlichten; in Deutschlands Angelegenheiten nehmen sich stets alle das Recht sich einzumischen. Die Kongressse der Restauration sind berüchtigt genug, aber seit die Diplomatie wieder die Leitung der Politik in die Hände bekommen hat, war dieser Ausgang vorherzusehen.

Dresden, 16. Sept. Wer bewacht nun die Wächter, möchte jetzt hier gefragt werden, wo unter den Soldaten, unsern Vorgesetzten, nicht unbedeutende Schlägereien vorfallen. Die aus Schleswig zurückgekehrten Truppen erhalten hier Aufklärungen über die Maierereignisse, sie erfahren Einzelheiten aus jenen Tagen, die sehr erklärlich in weiteren Kreisen nicht bekannt werden, sie äußern darüber ihre Meinung gegen die zurückgebliebenen Kameraden, wogegen diese über das im Felde unscheinbar gewordene Neujahr jener spotten, und so entstehen Neubungen, welche so umfanglich und drohend geworden zu sein scheinen, daß gestern der Kriegsminister sich bewogen gefunden hat, in den Kasernen selbst eine Versöhnungsrede zu halten.

Eine bedeutende Rolle im britischen Staatswesen spielt bekanntlich die britische Staatsschuld. Nachstehend eine Uebersicht des Wachsthums der britischen Staatsschuld seit dem Sturze der Stuarts. Zur Zeit der Revolution 664,263 Pf. St. Unter König Wilhelm III. wuchs die Schulden bis zu 15,730,439 Pf. St. Unter der Königin Anna (31 Dez. 1714) 37,750,661 Pf. St. Unter König Georg I. 52,092,288 Pf. St. Bis zum Pariser Frieden 1763 unter Georg II. und III. 138,865,430 Pf. St. Bis zum Schluß des amerikanischen Kriegs 1784 294,851,628 Pf. St. Bis zur

Die Komorer Besatzung, sagt ein Korresp. der Breslauer Ztg., hat abermals einen Ausfall gemacht und den Belagerungstruppen einen namhaften Verlust beigebracht, namentlich sollen sie viel Schanzeug und einige Feldgeschütze verloren haben. Daß der Kampf ziemlich heftig gewesen sein muß, erhellt aus den starken Wagentransporten mit Verwundeten, mit denen die kaum geleerten Feldspitäler in Pressburg, Wiesenburg u. s. w. wieder ganz überfüllt sind. Unter den Garnierungstruppen herrscht viel Verdrossenheit, denn Niemanden mag der träge Belagerungskrieg gefallen, welcher alle Be schwerlichkeiten eines Feldzuges in seiner Begleitung hat, ohne seine Annehmlichkeiten und erhebenden Momente aufzuweisen zu können. Dazu kommt die niederschlagende Ueberzeugung, daß die Bezwigung der Festung den ganzen Winter in Anspruch nehmen dürfe, was selbst bei aller Kraftanstrengung unvermeidlich scheint.

In Berlin hat sich eine Gesellschaft für gemeinnützige Bauten gebildet und solche Bauten auch bereit auszuführen angefangen, wie solche im vorigen Jahre von Rathsschreiber Ziegler in Waiblingen, dem Besitzer des Königsbads, auch für Stuttgart vorgeschlagen wurden, aber wegen Theilnahmlosigkeit an dieser schönen Sache nicht zu Stande kamen. Es sind Häuser mit je 8 Familienwohnungen hergestellt, gesund und geräumig und dabei billig, worin nur Arbeiter- und Handwerkerfamilien aufgenommen werden, die nach 30jähriger bezahlter Miethe das Eigentumsrecht erlangen.

Stuttgart. Die Zentralstelle für Gewerbe und Handel fährt fort, durch Herbeischaffung neuer Muster unsern Gewerben Gelegenheit zu geben, stets

auf dem Laufenden der neuesten auswärtigen Erzeugnisse des Gewerbeslebens zu bleiben. So ist neuester Zeit aus Paris eine neue Sendung von Mustern für Winterstoffe angekommen. Sie besteht aus Bufskins, seidenen, Seidensamt- und Plüschen, Cashemirs, Toilinet- und Cheeks-Westen aus Coatings, aus seidenen, wollenen und baumwollenen, sowie aus diesen Stoffen gemischten Damenkleider-Stoffen. Die Muster liegen jeden Tag Vor mittags von 10 bis 12 Uhr auf der Kanzlei der Zentralstelle zur Einsicht bereit.

Die städtischen Behörden von Cannstatt veranstalten für dieses Jahr ein Nachfest, für Kinder, zum Volksfest, welches am 29., also am Samstag, stattfindet, und womit ein Preisprin gen verbunden ist. Die Kinder versammeln sich Samstag Nachmittags um 2 Uhr auf dem Marktplatz in Cannstatt und bewegen sich von da in festlichem Zuge auf den Volksfest-Platz.

In Freiburg wurden am 12. zwei Rheinländer, Dörl aus Köln und Schrot aus Kevelaer zum Tode verurtheilt, auf Vorstellungen jedoch ihre Alten nach Berlin zur Bestätigung gesandt. Von Berlin ist noch kein Entscheid gekommen. Prof. Kinkel sitzt in Freiburg in Sonderhaft und soll immer sein, da die Todesstrafe an ihm vorübergiebt.

Rastatt, 22. Sept. Ueber den noch in Untersuchung befindlichen Hauptmann Greiner hier, welcher während der Revolution bis zur Belagerung auf Zureden vieler Offiziere und Bürger die Gouverneurstelle bekleidete, sind nicht nur von vielen hiesigen sehr geschätzten Bürgern und von Staatsdienern günstige Zeugnisse abgegeben worden, sondern, wie wir hören, ist auch ein entsprechender Bericht von dem damaligen, jetzt noch in Bregenz befindlichen österreichischen Baudirektor der hiesigen Reichsfestung an das großherzogliche Kriegsministerium eingelaufen.

Stuttgart, 28. Sept. Der größere ständische Ausschuss hat vorgestern in einer Sitzung sich versammelt, wo



rin die sämmtlichen bis jetzt vorgelegten Wahlurkunden für den verfassungsrevidirenden Landtag vorgelegt, geprüft und dann sogleich dem Geh.-Rath augefertigt wurden, von dem aus die sofortige Berufung dieses Landtags in den nächsten Tagen zu erwarten ist.

Der Frankfurter Zeitung wird aus Stuttgart geschrieben: „Das Zehntab- lösungsGesetz, an welchem so lange herumberathen wurde, zu welchem Regierung und Stände eine so große Menge Zusätze beantragt und angenommen hatten, zeigt in der Ausfüh- rung doch noch immer Mängel und Lücken, welche die Nothwendigkeit einer abermaligen Umänderung oder neuer ZusatzArtikel schon für den kom- menden Landtag in Aussicht stellen.“

Auf allerhöchsten Befehl, S. M.

des Königs, hat die Bewilligung der
Mannschaft bei der Infanterie bis auf
den gewöhnlichen Winterstand stattge-
funden. Das Regiment längere Zeit
2000, zählt sonach nur noch etwa
400 Mann.

sen; sie, von denen behauptet wird, dass sie durch geheime Mittel des dänisch-preuss. Waffen-Stillstands aus Schleswig verbannt werden.

Das in Friedrichshafen, Ravensburg und Umgegend stehende 5. Linien-Reg. mit 2 Schwadronen des 1. Reiter-Reg., hat vorgestern Befehl erhalten, nach seiner Garnison zurückzukehren. Eine Kompanie wird bis nach geschlossener Untersuchung in Freudenstadt zurückbleiben.

Der Prinz von Preußen ist auf dem Heimwege nach Berlin in Frankfurt angelangt. — Auch der Herzog und die Herzogin von Augustenburg sind aus Schleswig-Holstein dort eingetrof-

Das Standgericht zu Rastatt hat den Handlungsbreisenden Hirschfeld aus Dessau, wegen Theilnahme an dem badischen Aufstande, zu 10jährigem Zuchthaus verurtheilt.

Brentano ist am 21. Sept. von Luzern nach Frankreich abgereist, um sich über Havre nach Amerika zu begieben. Thibaut, Merci und Ziegler begleiten ihn.

Niedafteur : Gustav Riepinus.

Druck und Verlag der Nivinius'schen Buchdruckerei in Salm.

Cälv, den 25. Sept. 1849.

K r u φ t v r e i s e.

x. Scheffel

Kernen, alter	.	10fl. 48fr.	10fl. 33fr.	10fl. 12fr.
— neuer	.	10fl. 36fr.	9fl. 56fr.	9fl. 15fr.
Dinkel, alter	.	4fl. 30fr.	4fl. 21fr.	4fl. 12fr.
— neuer	.	4fl. 30fr.	4fl. 19fr.	4fl. 6fr.
Haber, alter	.	4fl. 18fr.	4fl. 5fr.	4fl.—fr.
— neuer	.	3fl. 30fr.	3fl. 15fr.	3fl. 6fr.

p. 61

Roggan	fl. 54fr.	fl. 52fr.
Gerste	fl.	fr.
Bohnen	fl. 56fr.	fl. 54fr.
Wicken	fl. 42fr.	fl. 40fr.
Linsen	1fl. 20fr.	1fl. 12fr.
Erbse	1fl. 36fr.	1fl. 20fr.

Klufaestellt waren:

21 ScheffelKernen 3 ScheffelDinkel 17 ScheffelHaber

Eingefürt wurden:

235 Scheffel Kernen 223 Scheffel Dinkel 85 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:

— ScheffelKernen 3 ScheffelDinkel 2 ScheffelHaber

Weitere Notizen.

Din Fe

Searcy

Bredtare: 4 W und Kernensred 9 Jr. 4 Wf. schwarzes Bred 7 Jr. 1 Kreuzerweck muss wägen 9½ Lctb.

Fleischware: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch 7 kr. Rindsfleisch — kr. Kalbfleisch 7 kr. Hammelfleisch 7 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 kr. dico. abgezogen 8 kr.

Stadtschuldbeißenamt. **Schuldt.**